

bedeutende Staatsveränderungen, Bündnisse und politische Ränke, wie kleine Wellenschläge nach ausgetobtem Sturme, wie um zu bessern, was in früheren Friedensschlüssen verschelt oder übersehen worden ist. Italien vor allem muß als Schauplatz der Ränke der Diplomaten und als Ersatzgebiet für fremde Ansprüche dienen. — Der Abschnitt über Wissenschaft und Kunst zeigt uns das geistige Leben der Zeit von 1660—1740. Bahnbrechende Geister, wie Newton, Leibniz, Kepler und Galilei zeigen uns die Fortschritte in der Kenntnis der Natur; die englische Literatur erringt in Swift, Addison, Pope ihre hohe Stellung, während Locke, die Freidenker, Hume, die Deisten, Bayle und Spinoza neue Ideen und Irrthümer der Menschheit darbieten. Trefflich ist das geistige Leben Frankreichs in diesem Zeitraum geschildert. Die gewaltigen Geister Frankreichs, die den Hof des großen Königs zierten, bis Voltaire herab, die Bossuet, Fénelon, Corneille, die Mauriner, und alle die gewaltigen Männer, wie sie kaum eine Nation in so kurzer Zeit aufzuweisen hat, zieht vor unserm geistigen Auge vorüber. Auch Deutschland sollte nicht für immer an den Nachwehen des 30jährigen Krieges zu leiden haben. Leibniz und Thomasius, Zinzendorf und Franke suchten durch Wissen und edles Wirken das deutsche Volk zu höherer Bildung zu erheben. — Im letzten Abschnitt endlich sehen wir die Söhne des deutschen Adels an den Gestaden der Ostsee als Ordensritter in unzähligen Schlachten für das Kreuz streiten und wie das auf den Trümmern des deutschen Ordens erstehende Preußen dieselbe Aufgabe in politischer Hinsicht als Schutzmacht Deutschlands gegen Osten bald auf seine Fahne schreiben konnte. Der Plan einer europäischen Coalition, der österreichischen Monarchie daselbe Schicksal zu bereiten, welches die spanische getroffen, die Theilung, bildet den Uebergang zum zwölften Bande. Wie sich die Habsburgische Monarchie fast allein der schrecklichen Gefahr erwehrte, in Folge des Selbdenmuths seiner Völker und der Standhaftigkeit seiner Regentin, wird hier besprochen. In den Friedensjahren von 1748—1756 fesseln uns vor allem durch ihre Herrchertalente Maria Theresia und der Preußenkönig. In Frankreich erröhten als Vorläufer des Umsturzes Rousseau und Voltaire, die Apostel des Unglaubens. Der 7jährige Krieg, schrecklich in seinen Verwüstungen, stellt eine zweite Großmacht in Deutschland Oesterreich an die Seite, die, wenn geeint, eine riesige Wehrkraft besitzen, wie schon Friedrich II. zu Kaiser Josef sagen konnte: „Wenn wir beide einig sind, kann uns ganz Europa nichts anhaben.“ Zwischen dieser neuen Großmacht und dem mächtig aufstrebenden Rußland eingeklemmt, wird die polnische Republik, der Anarchie verfallen, wie ein Spielball in den Händen beider. Die erste Theilung Polens, die Gründung der englischen Herrschaft in Ostindien, das Walten Katharinas in Rußland bilden den weiteren Inhalt des zwölften Bandes.

Preis des Bandes im Original-Halbfranz-Einband durchschnittlich fünf Gulden. Jeder Band ist einzeln käuflich. Dieses höchst gediegene, interessante, auf katholischer Grundlage fußende Geschichtswerk, das eine Zierde der katholischen Literatur des deutschen Volkes ist, wird nicht nur jeder Bibliothek zur Zierde gereichen, sondern auch jeden Priester bei Vorträgen und Predigten die größten Dienste leisten.

Freinberg bei Linz.

P. Josef Niedermayr S. J.

- 5) **Liturgik** oder Erklärung der heiligen Zeiten, Orte und Handlungen der katholischen Kirche. Für die mittleren Gymnasialklassen und entsprechenden Stufen anderer Lehranstalten. Von Josef Kempf. Dritte verbesserte Auflage. Mit 14 Holzschnitten. 8°. VIII und 120 S. Preis M. 1. — = 60 fr. Schöningh in Baderborn.

Vorliegende Liturgik enthält in der That alles, was für einen Mittelschüler und einen kirchlich gebildeten Laien aus dem Gebiete des katholischen Gottesdienstes wissenswert ist. An Reichhaltigkeit in passender Auswahl des Wissenswerten und an Kürze des Ausdrucks dürfte dieses Buch manches andere derselben Art übertreffen, immer bewundernd, daß es einen praktischen Verfasser hat, der selbst an einer Mittelschule sehr lange gelehrt hat. Die Beigabe der

wichtigsten Hymnen wird nicht verfehlen, Hochachtung vor der kirchlichen lateinischen Poesie einzufößen. Belebt der Lehrer durch seinen begeisterten Vortrag solch ein trefflich präcis gefasstes Buch, so werden die Schüler mit Verständnis und Andacht dem katholischen Gottesdienste anhängen.

Kremsmünster. P. Adolf Haasbauer O. S. B., Professor.

- 6) **Bethlehem.** Aus den neu provenzalischen Weihnachtsliedern des Pfarrers Lambert ausgewählt und frei übertragen durch W. Kreiten S. J. Zweite, vermehrte Auflage. Mit einem Titelbild in Lichtdruck. Freiburg, Herder. 1895. 8°. 198 S. Preis M. 2.40 = fl. 1.44, gebunden M. 3.60 = fl. 2.16.

Von der ersten Auflage, die im Jahre 1882 erschien, unterscheidet sich außer dem Titelbilde die jetzige dadurch, daß aus den „Saacher Stimmen“, Band 23, 24 die interessanten Artikel über „Weihnachten in der Provence“ aufgenommen sind. Der prosaische Theil ist allerdings auf diese Weise zu einem Drittel des Buches angewachsen. Am Anfang des poetischen Theiles stellt sich Lambert dem Leser mit den Worten vor: „Ich bin ein Priester und bin Troubadour!“ In diesem Vers liegt wohl die beste Charakteristik der Gedichte. Religiöse Erbauung und ästhetischer Genuß gehen Hand in Hand. Mit der begeisterten Liebe eines Priesters zu den Geheimnissen der Krippe, aber auch mit der tiefen, zarten Innigkeit eines provenzalischen Troubadours versteht es der Dichter, den „Wundermüthe-Palast“ von Bethlehem in reichster Mannigfaltigkeit mit den Blüten seiner Poesie zu zieren. Der Wunsch des gewandten Uebersetzers, die schönen Lieder und Betrachtungen in Deutschland heimisch und volksthümlich zu machen, ist gewiß berechtigt. Nur hätte dann das Buch nicht theurer, sondern eher billiger werden sollen.

Freinberg.

P. G. Spitz S. J.

- 7) **Siehe, dein König kommt zu dir!** Erzählungen für die Erstcommunicanten und für alle frommen Verehrer des allerheiligsten Altars sacramentes im Anschlusse an den Katechismus von Deharbe. Herausgegeben von Reinhold Albers, Pfarrer in Hamm-Bossendorf. Zweite, verbesserte Auflage. Mit kirchlicher Genehmigung. Paderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1896. Preis M. 1.60 = 96 fr.

Mit diesem Büchlein ist die Erstcommunicanten-Literatur in vortheilhafter Weise bereichert worden. Die Beispielsammlung lehnt sich enge an den Deharbeschen Katechismus an und bringt viele und für Kinder recht passende Beispiele aus der heiligen Schrift, aus dem Leben der Heiligen und anderer frommer Christen. Sie ist in folgende Abschnitte eingetheilt: 1. Einleitende Erzählungen über das hohe Glück der ersten heiligen Communion; 2. über die Gegenwart Christi im allerheiligsten Altars sacrament; 3. über das heilige Meßopfer; 4. über die heilige Communion; 5. über das Verhalten der Erstcommunicanten.

Aus diesem Inhalte ist ersichtlich, daß das Büchlein auch für Sacramentspredigten recht brauchbares Material liefert.

Sarajevo.

P. Franz Xav. Hammerl S. J.

- 8) **Ave Maria.** Maiandacht in Betrachtungen, Gebeten und Liedern. Von August Meier, geistl. Rath. Vierte, verbesserte Auflage. Breslau (1896). Verlag von Franz Görlich. Ausgabe A (= 16°. 152 S.) Preis M. —.50 = 30 fr.

Die wiederholten Auflagen dieses gut und bequem ausgestatteten Büchleins, das sich auch zu privater Andacht eignet, geben schon an sich Zeugnis genug für die Brauchbarkeit. In kurzen und innigen Betrachtungen, verbunden mit Gebet und Tugendübung, wird für jeden Tag abwechselnd ein Geheimnis der Würde, oder des Lebens oder der Tugenden Mariens dargestellt; sowie eine